

Ein Blick zurück

Von Georg Blümel

Unser Forstjahr 2018

Ein Blick zurück ins vergangene Jahr
das sehr heiß und sehr trocken war
sprengte die Wetteraufzeichnungsrekorde
bei Trockenheit und Wärmegrade.

Denken wir zurück
mit Regen hatten wir noch Glück
was eigentlich normal begann
bis die Pflanzen im Boden war´n.

Im Monat April
da macht das Wetter was es will,
doch diesmal ist trocken und warm
es wird schon regnen irgendwann.

Der Frühling blüht auf im Mai
die Käfer flogen auch herbei,
der Regen blieb weiter aus
oh welch ein Graus.

Borkenkäfersuche war das Gebot
Wer rettet uns aus dieser Not
Die Motorsägen schaffen das nicht mehr
Es müssen große Maschinen her.

Ein Lokalsturm kommt über Nacht
wer hätte noch an das gedacht
Tausend Meter Holz noch liegt
wo soviel Käfer eh schon fliegt.

Juni Juli welch ein Sommertraum
nur schönes Wetter kaum zum glaum
die Monate wo es regnet, was ich meine
keinen Tropfen auf die heißen Steine.

Anpflanzen war kein Gewinn
sie welkten vor sich hin
sie schrien nach langen Regen
und niemand hatte Wasser gegeben.

Von Fichte zu Fichte die Käfer fliegen
und die Sucher wollen alle kriegen
sie suchen jeden Baumfuß ab
auf den hellen Schnupftabak.

Große Waldflächen sind befallen jetzt
werden die Maschinen angesetzt
der Harvester schneidet schnell um
der Rückezug kommt nicht rum.

Manche Waldbesitzer ahnungslos
was ist mit den Fichten bloß?
sie haben Wald und wussten nicht
mit ihrem Eigentum beginnt die Pflicht.

Die amtlichen Revierförster sprechen jeden zu
der Waldeigentümer muss was tun
Käferbäume stehen lassen ist verbot
wird über das Landratsamt angedroht.

August und September keine Wende
Käferholz, Käferholz ohne Ende
Waldbesitzer mit großen Fragen
ob jetzt mit Gift rausfahren?

Schneiden, schneiden bevor er fliegt
das der „Borki“ ja nicht siegt
wir liefen uns die Sohlen ab
und erwischten ihn oft ganz knapp.

Den Waldbauern wird ganz schlecht
das Holz kommt nicht mehr weg
der Markt ist überschwemmt
der Preis fällt ungehemmt.

Die Naturschützer schreien aus der Stadt
was habt ihr mit unserm Wald gemacht
auf das Eigentum der anderen geschissen
wollen sie alles besser wissen?

Mit den Fichten geht es zu Ende
waldbaulich kommt die Wende
Monofichtenkulturen sind Ade

das andere verbeißt das Reh.

Der Herbst warm und Staubtrocken
bleibt der Waldboden hocken
die Herbstpflanzungen fallen aus
sonst wird kein Wald daraus.

Jetzt im Dezember gibt es nur einen Wunsch
Regen, Regen nicht den Punsch
andere wollen Schlitten fahren
Ich will Wasser im Boden haben.

Ein Blick zurück ins vergangene Jahr
das für uns sehr arbeitsreich war
ich will bei allen Vergelt´ s Gott sagen
die erfolgreich mitgeholfen haben.